

Münsingen

## Beschwerlicher Weg ins Erdinnere

**Schon seit Jahren ist die Hauptversammlung des NABU Münsingen mit einem Fachvortrag gekoppelt. Dieses Jahr zeigte Roland Konopac von der Arche Blaukarst Bilder von der Arbeit in der Hessenhauhöhle.**

Autor: HEIKE FEUCHTER | 25.02.2013 im AlbBote



Beim Münsinger NABU wurden Mitglieder geehrt. Unser Bild zeigt von links: Jürgen Roitzsch, Helmut Attinger, Gerhard Haag, Gerhard Zaharansky und Rita Goller. Foto: Heike Feuchter

Im Jahr 2005 begann die Erforschung der Hessenhauhöhle auf der Blaubeurer Alb mit Entdeckung eines faustgroßen und zugluftführenden Lochs. Zur Forschung schlossen sich vier Höhlenvereine zur "Arge Blaukarst" zusammen und begannen mit der Bewetterung. Der Multimediavortrag des Forschers ließ mit Bildern und Videosequenzen teilhaben an Forschungs- und Begehungsschritten, zeigte den beschwerlichen Weg in die Tiefe der Erde hinein und dokumentierte die Spannung und Begeisterung der Teilnehmer.

Vom Grabungseingang an der Doline mit Leitplankenverbau nahm er die Zuschauer mit hinab in die Tiefen der Höhlengänge, zeigte die Enge der Durchstiege, den zu bahnenden Weg durch winzige und aufzubrechende Löcher, die arbeitsintensiven Einzelschritte über viele Jahre durch enge Spalten inmitten der Erde. Die Motivation sank aufgrund fehlender Ergebnisse, das Vorhandensein von Donaukiesel wies jedoch auf führendes Wasser hin und ließ die Forscher weiterarbeiten.

Zum Glück, denn nach fünf Jahren Arbeit im Eingangsbereich folgte dann nach einer Spaltöffnung der Durchbruch zum fantastischen und riesigen Flusssystem der Nordblau, eine Riesenfreude und ein beachtlicher Erfolg für alle Zeitzeugen dieses Ereignisses. Weitere Filmaufnahmen zeigten die erforschten Wege des gigantischen Höhlensystems und begeisterten mit fantastischen und spektakulären Aufnahmen der Höhlenforscher auf ihrer Erkundungstour im Neuland: Riesige Höhlen, beeindruckende Tropfsteinformationen, wechselnde Höhlencharaktere, tiefe und verschieden ausgestaltete Siphons entdeckten die Forscher bei den mühevollen Erstbegehungen. Und schnell war klar, dass es sich bei der Hessianhöhle um ein deutschlandweit einmaliges Projekt auf Weltklasseniveau handelt. Der Vortrag zeigte aber auch die körperlichen und psychischen Belastungen dramatisch auf, welche den Forschern unter der Erde abverlangt werden: Enge, Kälte, Schmutz, Nässe, unterirdische Biwaks und Materiallager. Auf 3872 Meter Länge und 144 Meter Tiefe ist die Höhle aktuell erkundet, 2012 wurden Wasser-FließwegInfo Mit der silbernen Ehrennadel wurden ausgezeichnet: Gerhard Haag, Gerhard Zaharansky und Christel Hahn.